

Schottland bekämpft Drogenkrise mit erster Aufsichtseinrichtung

In Glasgow eröffnet Schottland die erste überwachte Spritzeneinrichtung des Vereinigten Königreichs, um der Drogenkrise mit einem pragmatischen Ansatz zur Schadensminderung zu begegnen.



In einer ruhigen Ecke von Glasgow im Osten der Stadt findet ein radikales Experiment im Bereich der öffentlichen Gesundheit statt. Erstmals im Vereinigten Königreich haben Menschen, die illegale Drogen wie Heroin und Kokain injizieren, die Möglichkeit, dies unter medizinischer Aufsicht in einer sicheren und geschützten Umgebung zu tun.

Ein sicherer Raum für Drogenkonsumenten

Hier gibt es keine Festnahmen, kein Urteil und keine Fragen zu den Herkunft der Drogen – der Fokus liegt einzig darauf, die

Anwendung sicherer zu gestalten und ihre Gefahren zu minimieren.

Die Eröffnung der Thistle-Einrichtung

Die Einrichtung, bekannt als Thistle, wurde im Januar eröffnet, als der Druck auf die Politik und das Gesundheitssystem wuchs, um Schottlands sich verschärfender Drogenkrise zu begegnen. Mit der höchsten Rate von durch Drogen verursachten Todesfällen in Europa fordern die schottischen Gesundheitsbehörden seit langem einen pragmatischeren und mitfühlenderen Umgang mit dem Problem.

Finanzierung und Modell

Finanziert von der dezentralisierten schottischen Regierung und angelehnt an über 100 ähnliche Einrichtungen in Europa und Nordamerika, stellt die Pilotphase dieser sicheren Drogenkonsum-Einrichtung einen signifikanten Wandel von dem traditionellen, strafenden Ansatz des Vereinigten Königreichs im Umgang mit illegalem Drogenkonsum dar.

Ärztliche Aufsicht und Sicherheit

Im Thistle gibt es acht Injektionskabinen. Dorothy Bain, die die staatliche Anklagebehörde in Schottland leitet und die Regierung berät, erklärte im Mai vor einem britischen Parlamentsausschuss, dass "es nicht im öffentlichen Interesse liegt, Nutzer der sichereren Drogenkonsum-Einrichtung in Glasgow wegen des Besitzes von Drogen zum persönlichen Gebrauch zu verfolgen."

Kontinuierliche Überprüfung der Maßnahmen

Sie fügte hinzu, dass dieser Ansatz regelmäßig überprüft werde, um sicherzustellen, dass er "keine Schwierigkeiten verursacht,

das Risiko weiterer Kriminalität erhöht oder unzulässige Auswirkungen auf die Gemeinschaft hat.“

Reaktionen auf das Projekt

Befürworter beschreiben dies als einen längst überfälligen Schritt hin zu einem Ansatz der Schadensreduzierung. Kritiker warnen, dass die Einrichtung zu einem Ort werden könnte, an dem schädliche Abhängigkeiten aufrechterhalten, statt behandelt werden.

Was ist das Thistle?

Das Thistle befindet sich in einem niedrig gehaltenen Klinikumgebäude in der Nähe des Stadtzentrums. Hier bringen die Nutzer ihre eigenen Drogen mit, bereiten sie vor Ort zu und injizieren sie unter der aufmerksamen Aufsicht von geschultem Personal.

Das Angebot der Einrichtung

Die Einrichtung stellt keine Substanzen zur Verfügung und erlaubt auch keinen Drogenkonsum zwischen den Nutzern. Stattdessen bietet sie sauberes Equipment, medizinische Aufsicht und ein geschütztes Umfeld für Menschen, die ansonsten in Hintergassen, öffentlichen Toiletten oder Abfallcontainern konsumieren müssten – mit den damit verbundenen Risiken für sie selbst und die allgemeine Öffentlichkeit.

Statistische Erfolge

„Wir haben fast 2.500 Injektionen innerhalb der Einrichtung durchgeführt“, sagte Dr. Saket Priyadarshi, der klinische Leiter des Thistle, einem CNN-Team, das die Einrichtung Anfang Juni besuchte. „Das sind 2.500 weniger Injektionen in der Gemeinde, in Parks, Hintergassen und Parkplätzen.“

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at